

## Gürtelrose-Impfstoff - eine Sache für sich

Gürtelrose-Impfstoff wird mit **Schweine- oder Rindergelatine** (= *Hydrolysierte Gelatine*), **MSG** und **Rückständen von abgetriebenen Föten** (= *humanen diploiden Zellen*) hergestellt. Die Zellen von abgetötete menschlichen Embryos finden auch im **Rötelnimpfstoff Verwendung**.

(*Gelatine aus Schweinen im Impfstoff kann auch religiöse bzw. ethische Probleme bei bestimmten Glaubensrichtungen und Vegetariern/Veganern aufwerfen.*)

Der **Gürtelrose-Impfstoff Zostavax** lindert angeblich das Risiko einer Gürtelrose (*Herpes Zoster*), die bei älteren Menschen oft mit heftigen Schmerzen einhergeht. Laut einer Empfehlung des Advisory Committee on Immunization Practices (*ACIP – ein Gremium, das Impfeempfehlungen erstellt*) sollte der krebsauslösende Stoff über-60-Jährigen injiziert werden, auch dann, wenn der Betreffende bereits zuvor an einer Gürtelrose gelitten habe, um ein »erneutes Auftreten« zu verhindern.



Zunächst einmal ist es wenig wahrscheinlich, ein zweites Mal an Gürtelrose zu erkranken. Zum Zweiten enthält der Gürtelrose-Impfstoff Mononatriumglutamat (*MSG*), ein bekanntes Nervengift, das bei einer Injektion schwere Störungen des Zentralnervensystems und eine Schädigung des Gehirns verursachen kann.

Und Drittens enthält er Gelatine, die aus dem Kollagen aus Haut und Knochen von Schweinen (*oder von Rindern*) gewonnen wird und **die Injektion birgt das Risiko einer Infektion durch synthetische Wachstumshormone**. Viertens sind die Abwehrkräfte älterer Menschen häufig durch andere Impfstoffe, Grippeimpfungen, Medikamente und eine nährstoffarme Kost (*wenn sie nicht regelmäßig Bio-Produkte essen*) bereits geschwächt.

Warum sollen 50- bis 59-Jährige vor Gürtelrose sicher sein, aber mit dem 60. Geburtstag plötzlich eine Impfung brauchen? Die US-Gesundheitsbehörde CDC (*Centers for Disease Control and Prevention*) informiert auf ihrer Info-Seite über Gürtelrose Erwachsene mit den Worten: **»...es ist unwahrscheinlich, dass der Schutz mehr als fünf Jahre währt, Menschen, die sich vor dem 60. Lebensjahr haben impfen lassen, sind deshalb in der Lebensphase, in der das höchste Risiko einer Gürtelrose und ihrer Komplikationen besteht, nicht geschützt.«**

**Mit anderen Worten:** Der Impfstoff ist nur für wenige Jahre gut, anschließend muss immer wieder nachgeimpft werden. Die Behörde warnt vor einer Impfung bei geschwächtem Immunsystem. Aber Millionen Amerikaner nehmen regelmäßig Antibiotika, die ihnen von ihren Ärzten verordnet wurden. Sie zerstören die gesunde Darmflora und schwächen die Abwehrkräfte.

Außerdem warnen die CDC vor einer Impfung bei Schwangeren. Aber wer ist schon schwanger und über 60? Und außerdem: Wenn Schwangere sich nicht impfen lassen sollen und die Inhaltsstoffe weitgehend dieselben sind wie die der meisten Impfstoffe – einschließlich des Grippeimpfstoffs – was sagen uns die CDC dann hier über alle Impfstoffe? Wer durch die Giftstoffe in all den Impfstoffen nicht bereits in seiner Denkfähigkeit beeinträchtigt ist, kann es sich vielleicht ausmalen. Beginnen wir mit der Liste der Inhaltsstoffe des Gürtelrose-Impfstoffs, direkt von der CDC-Website. Hier ist die Liste für Zoster, den die CDC empfehlen:

Gürtelrose-Impfstoffe, Inhaltsstoffe: Sucrose, hydrolisierte (*d.h. mithilfe von Chemikalien reduzierte*) porzine (*Schweine-*) Gelatine, Mononatrium-L-Glutamat, zweibasisches Natriumphosphat, basisches Kaliumphosphat, Neomycin, Kaliumchlorid, Rückstände von MRC-5-Zellen einschließlich DNS und Eiweiß und bovines Kälberserum.

Zu Ihrer Information: Bovines Kälberserum wird aus Kuhhaut extrahiert. Wird es Menschen injiziert, führt es zu Störungen des Bindegewebes, Arthritis, Lupus, Kurzatmigkeit, Brustschmerzen und natürlich Hautreaktionen.

Wenn man bedenkt, dass Gürtelrose schmerzhafte Ausschläge verursacht, was ist das dann für eine Logik? Schauen wir uns auch MRC-5 genauer an, denn vermutlich wissen Sie nicht, wovon hier die Rede ist bzw. welche Gefahren bestehen, wenn es in menschliches Muskelgewebe injiziert wird.

Schockierende Gefahren einer Injektion von MRC-5-Zellen – aus dem Lungengewebe abgetriebener menschlicher Föten

Das amerikanische National Vaccine Information Center (*NVIC*), eine gemeinnützige Organisation, die sich um die Sicherheit von Impfstoffen bemüht, hat kürzlich eine unabhängige Prüfung der Inhaltsstoffe von Impfstoffen für Kinder durchgeführt und dabei festgestellt, dass viele mit seltsamen Zusätzen wie fötalem Eiweiß abgetriebener Kinder, verändertem DNS-Material und sogar gentechnisch verändertem Humanalbumin hergestellt werden.

Anlass der Studie war die ständige Zunahme von Autismus mit einhergehenden neurologischen Schäden und Gehirnschäden bei geimpften Kindern. Diese Impfstoffe für Kinder enthalten viele Inhaltsstoffe, die sich auch im Gürtelrose-Impfstoff finden.

Gehen wir 20 Jahre zurück zu der Zeit, als Wissenschaftler einem nach 14 Wochen abgetriebenen Baby Lungengewebe entnahmen und daraus die Zelllinie MRC-5 entwickelten, die für die Impfstoffe Varivax gegen Windpocken, MMR, »Pro Quad«, Hepatitis A, DTP und Polio verwendet wird. RA 27/3 wurde von einem weiteren 1964 abgetriebenen Baby entwickelt und wird heute noch immer in Pro-Quad und MMR II verwendet.

Impfstoffe, die gentechnisch verändertes menschliches Eiweiß oder rekombinantes Humanalbumin enthalten, entgehen noch immer der Aufmerksamkeit vieler Amerikaner, die keine Ahnung davon haben, dass ihnen die Schulmedizin Anteile menschlichen Bluts injiziert, und zwar solches, das sich nicht zurückverfolgen lässt, sodass die Öffentlichkeit keine Ahnung hat, woher diese menschlichen Zellen stammen. Aber alle fragen sich, warum sie an Allergien, Asthma, Reizdarm, Autismus und vielen anderen chronischen Krankheiten und Beschwerden leiden. Der Beipackzettel des Impfstoffs, den niemand liest, enthält keine Informationen über die Herkunft des menschlichen Bluts. Doch in der veröffentlichten Warnung sagen die CDC ihren Opfern, Gürtelrose könne »Lungenentzündung und Gehirnentzündung« nach sich ziehen – aber das können Impfstoffe auch!

**Schließlich enthält der Gürtelrose-Impfstoff auch das Antibiotikum Neomycin, das das Immunsystem schwächt, indem es gute Bakterien tötet – die Warnung, Menschen mit geschwächten Abwehrkräften sollten sich nicht impfen lassen, gilt also auch für alle, die den Gürtelrose-Impfstoff erhalten.**

---

☛ Päpstliche Akademie für das Leben: „Es gibt moralische Bedenken zu Impfstoffen die abgetöteten menschlichen Embryos enthalten“. [Moralische Bedenken-PDF-Direktlink](#)

Quellen:

Inhaltsstoffe = [Gürtelrose-Impfstoff](#)

[cdc.gov](http://cdc.gov)

[kopp.ver.de](http://kopp.ver.de)

[Impfkritik-de](http://Impfkritik-de)  
[naturalnews.com](http://naturalnews.com)  
[naturalnews.com](http://naturalnews.com)  
[naturalnews.com](http://naturalnews.com)  
[vaccine-tlc.org](http://vaccine-tlc.org)  
[drwhitaker.com](http://drwhitaker.com)  
[naturalnews.com](http://naturalnews.com)  
[naturalnews.com](http://naturalnews.com)

**Bildquelle:** *Fotolia-bearbeitet*